

Werk

Titel: E.A. Weiß.

Autor: Blaschke, Wilhelm

Jahr: 1942

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?37721857X_0052|log20

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

E. A. Weiß †.

Von W. BLASCHKE in Hamburg.

Mit einem Bildnis.

Zur Zeit der russischen Angriffe im Januar und Februar 1942 in der Gegend des Ilmensees wurde Weiß, der als Hauptmann bei den Pionieren im Felde war, am 4. Februar bei einem deutschen Gegenangriff im Nahkampf schwer verwundet, und am 9. Februar ist er einer Lungenentzündung erlegen.



E. A. Weiß.

Ernst August war als Sohn des Offiziers Erich Weiß am 5. Mai 1900 in Straßburg i. E. geboren. Die Familie seines Vaters stammt aus dem Warthegau und Schlesien, die seiner Mutter (Anna Sophie geb. Tamme) aus Niedersachsen. Das Gymnasium hat Weiß in Münster i. W. und Charlottenburg besucht und im Juni 1917 mit der Notreifprüfung beendet. Dann war er als Pionier im Felde und hat Stellungskämpfe bei Reims und Soissons mitgemacht. Von September 1918 ab geriet er etwa auf

ein Jahr in Gefangenschaft. Er wurde durch das Eiserne Kreuz und das Ehrenkreuz für Frontkämpfer ausgezeichnet.

Von 1919 bis 1924 hat er dann studiert, und zwar im wesentlichen Mathematik in Hannover, Hamburg und insbesondere bei E. Study in Bonn. Dort hat er auch am 1. März 1924 mit der Arbeit 1 promoviert. Im selben Jahre wurde er in Bonn Assistent und am 19. Mai 1926 auch Dozent mit der Schrift 3. Dann hat er zwei Semester bei E. Cartan in Paris und eins bei A. Boul in Toulouse gearbeitet.

Am 4. August 1926 hat er sich mit Fräulein Dr. E. R. Bidder vermählt. 1939 wurde er zum Ehrenmitglied des Rumänischen Instituts der Wissenschaft ernannt, 1941 wurde er an die neubegründete Reichsuniversität in Posen als Professor der Mathematik berufen. Im jetzigen Kriege war er als Oberleutnant und dann als Hauptmann zunächst in der Heimat tätig und kam dann an die russische Front.

Als Mathematiker hat Weiß unter dem Einfluß seines Lehrers Study Geometrie getrieben, und zwar in der Hauptsache algebraische Geometrie und Invariantentheorie. Dabei hat er insbesondere Fragen der mehrdimensionalen projektiven Geometrie und geometrische Anwendungen komplexer Zahlen untersucht. Hervorzuheben sind seine beiden Bücher „Einführung in die Liniengeometrie und Kinematik“ von 1935 und „Punktreihengeometrie“ von 1939. Sehr erfolgreich war Weiß als Lehrer. Bei ihm haben fünf Doktoren promoviert. Wiederholt hat er in Kronenburg in der Eifel mathematische Arbeitslager veranstaltet. In den Organisationen der Partei war Weiß eifrig tätig.

Sein offenes und heiteres Wesen haben ihm unter Schülern und Kollegen viele Freunde erworben. Seinen Verlust als Menschen und Geometer werden viele schmerzlich empfinden.

(Eingegangen am 1. 9. 1942.)

Schriftenverzeichnis.

1. Ein räumliches Analogon zum Hesseschen Übertragungsprinzip. Diss. Bonn 1924.
2. Zusatz zu einer Arbeit von E. Study. Sitzungsber. Preuß. Ak. d. Wiss. 1926.
3. Über den Zusammenhang zwischen den Parameterdarstellungen der Weddleschen Fläche u. der gemeinsamen Tangenten zweier Flächen 2. Ordnung. Crelles J. **159**, 1928.
4. Über die Parameterdarstellung einer von C. Segre betrachteten Kongruenz (4, 4) mittels Thetafunktionen $p = 2$. Sitzungsber. Berliner Math. Ges. **27** (1928).
5. Über mehrfach perspektive Dreiecke. Tôhoku J. **30** (1929).
6. Neue geometrische Deutung der Apolaritätsbeziehung zwischen zwei binären kubischen Formen. Sitzungsber. Berliner Math. Ges. **29** (1930).
7. Die Jacobische Identität für infinitesimale Bewegungen. Jahresber. d. DMV. **39** (1930).
8. Zur Klassifikation der räumlichen Kollineationen. Sitzungsber. Bayr. Akad. d. Wiss. 1930.
9. Sur les systèmes linéaires de suites de points en géométrie plane projective. L'Enseignement Math. **29** (1930).
10. Study, E., Ein Nachruf. Sitzungsber. Berliner Math. Ges. **29** (1930).
11. Study, E., L'Enseignement Math. **29** (1930).
12. Konstruktion des Hesseschen Paares eines Geradentripels im Raume. Tôhoku J. **33** (1931).
13. Ein neues Analogon zum Satz von Desargues in Räumen von gerader Dimensionenzahl. Math. Ztschr. **33** (1931).
14. Über Simplexe in Schläflischer Lage. Bul. Soc. Stiinte, Cluj **5** (1931).
15. Möbiussche Tetraeder und Segresche V_3^3 . Monatshefte f. Math. u. Phys. **38** (1931).
16. Über ein Bild der R_4 -Konfiguration $(10_6, 15_3)$ im Linienraum. Crelles J. **164** (1931).
17. Der Hyperkreis und sein Laguerresches Bild. Crelles J. **166** (1932).
18. Über eine Konstruktion des Nullsystems im R_{2p+1} . Monatshefte f. Math. u. Phys. **29** (1932).
19. Abbildung der M_6^2 des R_7 auf Punktreihen eines linearen Komplexes. Monatshefte f. Math. u. Phys. **29** (1932).

20. Die Doppelfünfen von Weitzenböck und Barbilian. *Amsterdam Proc.* **36** (1933).
21. Die projektiven Invarianten von vier Ebenen im R_5 . *Amsterdam Proc.* **36** (1933).
22. S. Lies erste Begründung der Geraden-Kugel-Transformation. *Math. Ann.* **108** (1933).
23. Über eine Invariante von vier Ebenen im R_5 . *Sitzungsber. Berliner Math. Ges.* **32** (1933).
24. Zykliden als Bilder von Flächen 2. Ordnung in der Geraden-Kugel-Transformation. *Mathematica* **8** (1933).
25. Die Konfiguration von L. Klug und das Hexastigma. *Tôhoku J.* **38** (1933).
26. *E. Studys Mathematische Schriften. Jahresber. d. DMV.* **43** (1934).
27. Einführung in die Liniengeometrie und Kinematik. Leipzig 1935, B. G. Teubner.
28. Zur Theorie des syzygetischen Büschels von Kurven 3. Ordnung. *Crelles J.* **173** (1935).
29. Die Autopolokoniken der singulären Kurven 3. Ordnung. *Crelles J.* **173** (1935).
30. Das syzygetische Büschel von Kurven 3. Ordnung und die Figur von drei konjugierten Kegelschnitten.
31. Abbildung der Flächen 2. Ordnung auf lineare Ebenenkomplexe im R_5 . *Sitzungsber. Berliner Math. Ges.* **24** (1935).
32. Der Kegelschnitt als Elementverein. *Sitzungsber. Heidelberger Akad. d. Wiss.* 1935.
33. Die geschichtliche Entwicklung der Lehre von der Geraden-Kugel-Transformation. I, II, III, IV, V, VI, VII. *Deutsche Mathematik* 1—4, 1936—1939.
34. Die Eulersche Transformation. *Monatshefte f. Math. u. Phys.* **44** (1936).
35. Darstellend-geometrische Behandlung der Transformationen von L. Euler und H. Stähelin. *Monatshefte f. Math. u. Phys.* **44** (1936).
36. Das Linielement als singuläre Punktreihe. 1. u. 2. Mitteilung. *Crelles J.* **177** (1937), **178** (1937).
37. Die Euklidische Geraden-Kugel-Transformation als Gegenstand der Punktreihen-geometrie. *Deutsche Mathematik* **2** (1937).
38. Lies, S., Abbildungen der Linielemente einer Ebene und die Nicht-Euklidische Geraden-Kugel-Transformation. *Monatshefte f. Math. u. Phys.* **46** (1937).
39. Die Mannigfaltigkeit von Perazzo als Projektion der Segreschen Mannigfaltigkeit M_4^6 . *Mathematica* **14** (1938).
40. Die orientierten Linielemente einer Kugel als dreifachbinäres Gebiet. *Deutsche Mathematik* **3** (1938).
41. Die elliptische Normalkurve sechster Ordnung als Tripelreihe. *Crelles J.* **179** (1938).
42. Oktaven, Engelscher Komplex, Trialitätsprinzip. *Math. Zeitschrift* 1938.
43. Suites de points en correspondance trilinéaire. *Annales de Toulouse* 1939.
44. Punktreihen-geometrie. Leipzig 1939, B. G. Teubner.
45. Ketten einer quadratischen Mannigfaltigkeit. *Deutsche Mathematik* **4** (1939).
46. Das System der quadratischen Mannigfaltigkeiten durch eine Segresche M_{n+1}^{n+1} des Raumes R_{2n+2} . *Sitzungsber. des Rumän. Inst. f. Wiss.* 1940.
47. Die kennzeichnende Eigenschaft des österreichischen Fasses. *Deutsche Mathematik* **5** (1941).
48. Die Doppelkurve als Laguerresches Bild einer Hesseschen Korrespondenz. *Math. Zeitschrift* **47** (1941).
49. Metrik in Dreieckskoordinaten. *Jahresber. d. DMV.* **51** (1941).
50. Konstruktionen mit hängenden Linealen. *Deutsche Mathematik* **6** (1941).
51. Dreiecke in isogonaler Lage. *Deutsche Mathematik* **6** (1941).
52. Konstruktionen mit hängenden Linealen. *Forschungen u. Fortschritte* 1941.